

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1979

Ausgegeben am 12. Juni 1979

84. Stück

- 244.** Kundmachung: Geltungsbereich der Konvention betreffend die Schaffung eines Internationalen Verbandes für Veröffentlichung der Zolltarife samt Abänderungsprotokoll
- 245.** Kundmachung: Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens über die Eichung von Binnenschiffen und Unterzeichnungsprotokoll
- 246.** Kundmachung: Geltungsbereich des Abkommens über die Einfuhr von Gegenständen erzieherischen, wissenschaftlichen oder kulturellen Charakters
- 247.** Kundmachung: Geltungsbereich des Übereinkommens zur Vereinheitlichung einzelner Regeln über den Zusammenstoß von Binnenschiffen
- 248.** Luftverkehrsabkommen zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik samt Anhang
- 249.** Abkommen zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Republik Korea über den Fluglinienverkehr zwischen ihren Hoheitsgebieten und darüber hinaus samt Anhang

244. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 5. Juni 1979 über den Geltungsbereich der Konvention vom 5. Juli 1890 betreffend die Schaffung eines Internationalen Verbandes für Veröffentlichung der Zolltarife samt Abänderungsprotokoll

Nach Mitteilungen der belgischen Regierung sind folgende Staaten der Konvention vom 5. Juli 1890 betreffend die Schaffung eines Internationalen Verbandes für Veröffentlichung der Zolltarife samt Abänderungsprotokoll (BGBl. Nr. 304/1920 beziehungsweise BGBl. Nr. 218/1951, letzte Kundmachung betreffend den Geltungsbereich BGBl. Nr. 156/1967) beigetreten:

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Beitrittsurkunde:
Sudan	20. April 1957
Nikaragua	15. März 1963
Burundi	28. August 1963
Elfenbeinküste	28. Oktober 1963
Senegal	26. November 1963
Rwanda	9. Dezember 1964
Malta	9. September 1966
Singapur	21. Februar 1967
Irland	26. September 1969
Republik Korea	3. Juni 1971
Zaire	5. Mai 1975

Neuseeland und Thailand haben die gegenständliche Konvention am 31. März 1926 beziehungsweise am 18. Juni 1973 gekündigt, Thailand auch das Abänderungsprotokoll.

Kreisky

245. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 5. Juni 1979 über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens über die Eichung von Binnenschiffen und Unterzeichnungsprotokoll vom 27. November 1925

Nach Mitteilung des Generalsekretärs der Vereinten Nationen hat die Deutsche Demokratische Republik die Wiederanwendung des Internationalen Übereinkommens über die Eichung von Binnenschiffen und Unterzeichnungsprotokoll (BGBl. Nr. 258/1927, letzte Kundmachung betreffend den Geltungsbereich BGBl. Nr. 337/1932) mit Wirkung vom 21. August 1958 erklärt.

Das gegenständliche Übereinkommen ist von folgenden Staaten gekündigt worden:

Staaten:	Datum des Einlangens der Kündigungen
Belgien	9. März 1972
Schweiz	7. Februar 1975
Rumänien	24. Mai 1976
Deutsche Demokratische Republik	31. August 1976
Ungarn	5. Jänner 1978
Niederlande	14. August 1978

Kreisky

246. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 5. Juni 1979 betreffend den Geltungsbereich des Abkommens vom 22. November 1950 über die Einfuhr von Gegenständen erzieherischen, wissenschaftlichen oder kulturellen Charakters

Nach Mitteilungen des Generalsekretärs der Vereinten Nationen haben folgende Staaten das Abkommen über die Einfuhr von Gegenständen erzieherischen, wissenschaftlichen oder kulturellen Charakters (BGBl. Nr. 180/1958, letzte Kundmachung betreffend den Geltungsbereich BGBl. Nr. 103/1974) angenommen oder sind ihm beigetreten:

Staaten	Datum der Hinterlegung der Annahme- oder Beitrittsurkunden
Oman	19. Dezember 1977
Irland	19. September 1978

Sambia und Tonga haben erklärt, daß sie sich auch nach Erlangen der Unabhängigkeit als an das Abkommen gebunden betrachten.

Kreisky

247. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 5. Juni 1979 über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Vereinheitlichung einzelner Regeln über den Zusammenstoß von Binnenschiffen vom 15. März 1960

Nach Mitteilung des Generalsekretärs der Vereinten Nationen ist die Deutsche Demokratische Republik dem Übereinkommen zur Vereinheitlichung einzelner Regeln über den Zusammenstoß von Binnenschiffen (BGBl. Nr. 204/1966, letzte Kundmachung betreffend den Geltungsbereich BGBl. Nr. 553/1973) am 8. Oktober 1976 beigetreten.

Anläßlich des Beitrittes hat die Deutsche Demokratische Republik die in Art. 9 Buchstabe a und in Art. 15 des Übereinkommens vorgesehenen Vorbehalte erklärt sowie die in Art. 19 vorgesehene Erklärung abgegeben, daß sie den deutschen Text des Übereinkommens als für sich verbindlich betrachtet.

Kreisky

248.

**AIR TRANSPORT AGREEMENT
BETWEEN THE AUSTRIAN FEDERAL
GOVERNMENT AND THE GOVERNMENT
OF THE DEMOCRATIC PEOPLE'S
REPUBLIC OF KOREA**

The Austrian Federal Government and the Government of the Democratic People's Republic of Korea, with a view to facilitating the friendly contacts between the peoples of the two countries, and to developing the mutual relations between the two countries in respect of air transportation, in accordance with the principles of mutual respect for independence and sovereignty, non-interference in each other's internal affairs, equality and mutual benefit as well as friendly co-operation, and with regard to the establishment and operation of scheduled and non-scheduled air services between and beyond their respective territories,

Have agreed as follows:

ARTICLE 1

Both Contracting Parties shall define, for the purpose of this Agreement, the terms as follows:

1. The term "aeronautical authorities" means, in the case of the Austrian Federal Government the Federal Ministry of Transport; and in the case of the Government of the Democratic People's Republic of Korea the Civil Aviation Administration and/or any other authority legally empowered to perform the functions exercised now by the said authorities.

(Übersetzung)

**LUFTVERKEHRSABKOMMEN
ZWISCHEN DER ÖSTERREICHISCHEN
BUNDESREGIERUNG UND DER
REGIERUNG DER KOREANISCHEN
DEMOKRATISCHEN VOLKSREPUBLIK**

Die Österreichische Bundesregierung und die Regierung der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik,

in der Absicht, die freundschaftlichen Kontakte zwischen den Völkern beider Länder zu erleichtern und die Beziehungen auf dem Gebiet des Luftverkehrs zwischen beiden Ländern im Einklang mit den Grundsätzen gegenseitiger Achtung der Unabhängigkeit und Souveränität, Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten, Gleichheit, gegenseitigen Nutzens und freundschaftlicher Zusammenarbeit sowie in bezug auf die Errichtung und den Betrieb eines Fluglinien- und Bedarfsluftverkehrs zwischen ihren beiden Hoheitsgebieten und darüber hinaus zu entwickeln, sind wie folgt übereingekommen:

ARTIKEL 1

Für die Anwendung dieses Abkommens vereinbaren beide Vertragschließenden Teile folgende Begriffsbestimmungen:

1. Der Ausdruck „Luftfahrtbehörden“ bedeutet im Falle der Österreichischen Bundesregierung das Bundesministerium für Verkehr und im Falle der Regierung der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik die Zivile Luftfahrtverwaltung und/oder jede andere Behörde, die zur Ausübung der gegenwärtig von den genannten Behörden ausgeübten Funktionen gesetzlich ermächtigt ist.

2. The term "designated airline" means an airline which has been designated and authorised in accordance with Article 3 of this Agreement.

3. The term "territory" in relation to a state means the land areas and territorial waters adjacent thereto under the sovereignty of that State.

4. The term "air service" means any scheduled and non-scheduled air service performed by aircraft for the public transport of passengers, cargo and mail.

5. The term "international air service" means an air service which passes through the air space over the territory of more than one State.

6. "Airline" means any air transport enterprise offering or operating an international air service.

7. "Stop for non-traffic purposes" means a landing for any purpose other than taking on or discharging passengers, cargo or mail.

8. The term "tariff" means the prices to be paid for the carriage of passengers and cargo, except mail, including prices and conditions for agency and other auxiliary services.

ARTICLE 2

1. Each Contracting Party grants to the other Contracting Party the rights specified in this Agreement for the purpose of establishing and operating international air services on the routes specified in the Route-Schedule to this Agreement. Such services and routes are hereinafter called "the agreed services" and "the specified routes". The airline designated by each Contracting Party shall enjoy, while operating an agreed service on a specified route, the following rights:

- (a) to fly without landing across the territory of the other Contracting Party;
- (b) to make stops in the said territory for non-traffic purposes, and
- (c) to make stops in the territory of the other Contracting Party at the points named on the routes specified in the Annex for the purpose of taking up and discharging international air traffic in passengers, cargo and mail.

2. Nothing in paragraph (1) of this article shall be deemed to confer on the airline of one Contracting Party the privilege of taking on

2. Der Ausdruck „namhaft gemachtes Fluglinienunternehmen“ bedeutet ein gemäß Artikel 3 dieses Abkommens namhaft gemachtes und zugelassenes Fluglinienunternehmen.

3. Der Ausdruck „Hoheitsgebiet“ bedeutet in bezug auf einen Staat die Landgebiete und die daran angrenzenden Hoheitsgewässer unter der Souveränität des betreffenden Staates.

4. Der Ausdruck „Fluglinie“ bedeutet jede im Linien- oder Bedarfsverkehr betriebene Luftverkehrsverbindung mit Luftfahrzeugen zum Zwecke der öffentlichen Beförderung von Fluggästen, Fracht und Post.

5. Der Ausdruck „internationale Fluglinie“ bedeutet eine Fluglinie, die den Luftraum über dem Hoheitsgebiet von mehr als einem Staat durchquert.

6. „Fluglinienunternehmen“ bedeutet jede Luftverkehrsunternehmung, die eine internationale Fluglinie anbietet oder betreibt.

7. „Nicht gewerbliche Landung“ bedeutet eine Landung zu jedem anderen Zweck als zum Aufnehmen oder Absetzen von Fluggästen, Fracht oder Post.

8. Der Ausdruck „Tarif“ bedeutet die für die Beförderung von Fluggästen und Fracht, ausgenommen für Post, zu bezahlenden Preise, einschließlich der Preise und Bedingungen für Agentur- und sonstige Hilfsdienste.

ARTIKEL 2

1. Jeder Vertragschließende Teil gewährt dem anderen Vertragschließenden Teil die in diesem Abkommen angeführten Rechte zum Zwecke der Errichtung und des Betriebes internationaler Fluglinien auf den im Flugstreckenplan zu diesem Abkommen festgelegten Flugstrecken. In der Folge werden diese Fluglinien und Flugstrecken als „die vereinbarten Fluglinien“ und „die festgelegten Flugstrecken“ bezeichnet. Das von jedem Vertragschließenden Teil namhaft gemachte Fluglinienunternehmen genießt beim Betrieb einer vereinbarten Fluglinie auf einer festgelegten Flugstrecke die folgenden Rechte:

- a) das Hoheitsgebiet des anderen Vertragschließenden Teiles ohne Landung zu überfliegen;
- b) im genannten Hoheitsgebiet Landungen zu nicht gewerblichen Zwecken durchzuführen; und
- c) im Hoheitsgebiet des anderen Vertragschließenden Teiles an den Punkten, die entlang der im Anhang festgelegten Flugstrecken genannt sind, Landungen durchzuführen, um im Rahmen des internationalen Luftverkehrs Fluggäste, Fracht und Post aufzunehmen und abzusetzen.

2. Keine Bestimmung des Absatzes 1 dieses Artikels ist so auszulegen, daß sie dem Fluglinienunternehmen eines Vertragschließenden

board, in the territory of the other Contracting Party, passengers, cargo and mail carried for hire or reward and destined for another point in the territory of the other Contracting Party.

ARTICLE 3

1. For the purpose of operating the agreed services on the specified routes, both Contracting Parties designate their airlines as follows:

On the side of the
Austrian Federal Gov-
ernment:

„Austrian Airlines —
Österreichische Luft-
verkehrs-Aktiengesell-
schaft“

On the side of the
Government of the
Democratic People's
Republic of Korea:

The Civil Aviation
Company of the Dem-
ocratic People's Re-
public of Korea „Cho-
son Minhang“.

2. The Contracting Parties shall ensure, that their designated airlines will observe the laws and regulations normally and reasonably applied to the operation of international air services.

3. The designated airlines of both Contracting Parties shall operate the agreed services according to tariffs and provisions of transportation established in accordance with Article 11 of this Agreement.

ARTICLE 4

1. The designated airlines of both Contracting Parties have to reach an agreement about the scheduled flights before the commencement of the operations.

2. The Contracting Parties shall agree the following matters through the aeronautical authorities sixty (60) days prior to commencement of operating the route(s):

- (a) Flight route(s) and boundary corridors,
- (b) Flight, navigation, communication, meteorological information, technical and traffic handlings relating to the operation of aircraft.

3. Every aircraft of the designated airline of either Contracting Party engaged in the operation of the agreed air services on the specified route(s) shall carry the following documents:

- (a) its certificate of registration;

Teiles das Recht gewährt, im Hoheitsgebiet des anderen Vertragschließenden Teiles Fluggäste, Fracht und Post, deren Bestimmungsort im Hoheitsgebiet des anderen Vertragschließenden Teiles liegt, zur entgeltlichen Beförderung an Bord zu nehmen.

ARTIKEL 3

1. Zum Zwecke des Betriebes der vereinbarten Fluglinien auf den festgelegten Flugstrecken machen beide Vertragschließenden Teile ihre Fluglinienunternehmen wie folgt namhaft:

Seitens der Öster-
reichischen Bundes-
regierung:

„Austrian Airlines —
Österreichische Luft-
verkehrsaktiengesell-
schaft“

Seitens der Regierung
der Koreanischen
Demokratischen
Volksrepublik:

Die Zivilluftfahrtge-
sellschaft der
Koreanischen Demo-
kratischen Volks-
republik „Choson
Minhang“.

2. Die Vertragschließenden Teile haben zu gewährleisten, daß ihre namhaft gemachten Fluglinienunternehmen die auf den Betrieb internationaler Fluglinien normaler- und billigerweise angewendeten Gesetze und Vorschriften beachten.

3. Die namhaft gemachten Fluglinienunternehmen beider Vertragschließender Teile haben die vereinbarten Fluglinien gemäß den im Einklang mit Artikel 11 dieses Abkommens erstellten Tarifen und Beförderungsbestimmungen zu betreiben.

ARTIKEL 4

1. Die namhaft gemachten Fluglinienunternehmen beider Vertragschließender Teile haben über die planmäßigen Flüge vor Beginn des Betriebes Einigung zu erzielen.

2. Die Vertragschließenden Teile haben sich durch die Luftfahrtbehörden sechzig (60) Tage vor dem Beginn des Betriebes der Flugstrecke(n) über folgende Punkte zu einigen:

- a) Flugstrecke(n) und Grenzkorridore,
- b) Flug-, Navigations-, Kommunikations-, meteorologische Informationen, technische und verkehrsmäßige Handhabung in bezug auf den Betrieb von Luftfahrzeugen.

3. Jedes Luftfahrzeug des namhaft gemachten Fluglinienunternehmens eines Vertragschließenden Teiles, das die vereinbarten Fluglinien auf der (den) festgelegten Flugstrecke(n) befliegt, hat folgende Dokumente mitzuführen:

- a) seinen Eintragungsschein,

- (b) its certificate of airworthiness;
- (c) the appropriate licences or certificates for each member of the crew;
- (d) its journey log book;
- (e) the aircraft radio station licence;
- (f) the list of the air crew;
- (g) if it carries passengers, a list of their names and places of embarkation and destination;
- (h) if it carries cargo and mail, a manifest and detailed declaration of the cargo and mail.

4. Certificates of airworthiness, certificates of competency and licenses issued or rendered valid by one Contracting Party, and still in force, shall be recognized as valid by the other Contracting Party for the purpose of operating the agreed services. Each Contracting Party reserves the right however, to refuse to recognize, for the purpose of flight above its own territory, certificates of competency and licenses granted to its own nationals or rendered valid by another State.

ARTICLE 5

1. Each Contracting Party shall have the right to suspend the exercise of the rights specified in Article 2 of this Agreement by an airline designated by the other Contracting Party, or to require to comply with such conditions as it may deem necessary on the exercise of these rights:

- (a) in any case where it is not satisfied that substantial ownership and effective control of that airline are vested in the Contracting Party designating the airline; or
- (b) in case of failure by the designated airline of either Contracting Party to comply with the laws or regulations of the other Contracting Party; or
- (c) in case the airline otherwise fails to operate in accordance with the conditions prescribed under this Agreement.

2. Unless immediate action for suspension or imposition of the conditions mentioned in paragraph (1) of this Article is essential to prevent further infringements of laws or regulations, such right shall be exercised only after consultation with the other Contracting Party.

- b) sein Lufttüchtigkeitszeugnis,
- c) die für jedes Besatzungsmitglied erforderlichen Erlaubnisscheine oder Zeugnisse,
- d) sein Flugtagebuch,
- e) die Bewilligung für Flugzeugfunkstellen,
- f) die Liste der Flugzeugbesatzung,
- g) bei Beförderung von Fluggästen eine Liste ihrer Namen, nebst Ausgangspunkt und Bestimmungsort ihrer Reise,
- h) bei der Beförderung von Fracht und Post ein Ladungsverzeichnis und eine ausführliche Erklärung über die Fracht und Post.

4. Lufttüchtigkeitszeugnisse, Befähigungszeugnisse und Ausweise, die von einem Vertragschließenden Teil ausgestellt oder als gültig erklärt wurden und noch gültig sind, sind vom anderen Vertragschließenden Teil für den Betrieb der vereinbarten Fluglinien als gültig anzuerkennen. Jeder Vertragschließende Teil behält sich jedoch das Recht vor, für Flüge über seinem Hoheitsgebiet die Anerkennung von Befähigungszeugnissen und Ausweisen, die seinen eigenen Staatsangehörigen von einem anderen Staat ausgestellt oder als gültig erklärt wurden, zu verweigern.

ARTIKEL 5

1. Jeder Vertragschließende Teil hat das Recht, die Ausübung der in Artikel 2 dieses Abkommens festgelegten Rechte durch ein von dem anderen Vertragschließenden Teil namhaft gemachtes Fluglinienunternehmen zu untersagen oder an die Einhaltung solcher Bedingungen zu knüpfen, die er zur Ausübung dieser Rechte als notwendig erachtet:

- a) in allen Fällen, in denen nicht nachgewiesen wird, daß ein wesentlicher Teil des Eigentums und die tatsächliche Kontrolle dieses Fluglinienunternehmens bei dem Vertragschließenden Teil, der das Fluglinienunternehmen namhaft gemacht hat, liegen; oder
- b) wenn das namhaft gemachte Fluglinienunternehmen eines Vertragschließenden Teiles unterläßt, die Gesetze oder Vorschriften des anderen Vertragschließenden Teiles zu befolgen; oder
- c) wenn es das Fluglinienunternehmen in anderer Weise unterläßt, den Betrieb gemäß den in diesem Abkommen vorgeschriebenen Bedingungen durchzuführen.

2. Sofern nicht sofortige Maßnahmen für die Aufhebung oder Auferlegung der in Absatz 1 dieses Artikels genannten Bedingungen erforderlich sind, um weitere Verstöße gegen Gesetze oder Vorschriften zu verhindern, wird dieses Recht erst nach Beratung mit dem anderen Vertragschließenden Teil ausgeübt.

ARTICLE 6

1. The laws and regulations of one Contracting Party relating to the admission to or departure from its territory of aircraft engaged in international air navigation, or to the operation and navigation of such aircraft while within its territory, shall be applied to the aircraft of the airline designated by the other Contracting Party and shall be complied with by such aircraft upon entrance into or departure from and while within the territory of the first Contracting Party.

2. The laws and regulations of one Contracting Party relating to the admission to or departure from its territory of passengers, crew or cargo of aircraft, including regulations relating to entry, clearance, currency, passports, customs and quarantine, shall be complied with by or on behalf of such passengers, crew or cargo of the airline of the other Contracting Party upon entrance into or departure from and while within the territory of the first Contracting Party.

ARTICLE 7

1. The supplies (fuel, lubricating oils, spare parts, regular aircraft equipment, aircraft stores, food, beverages, tobacco and others) intended for use on operation of international air services by the aircraft of the airline designated by one Contracting Party whether brought or taken on board in the territory of the other Contracting Party shall be exempt in the territory of the other Contracting Party from customs duties, inspection fees or similar duties or charges. Materials referred to in this paragraph may be required to be kept under customs supervision or control.

2. The regular airborne equipment, as well as the materials and supplies retained on board the aircraft of either Contracting Party, may be unloaded in the territory of the Contracting Party only with the approval of the customs authorities of that territory. In such case, they may be placed under the supervision of said authorities up to such time as they are re-exported or otherwise disposed of in accordance with customs regulations.

ARTICLE 8

Any charges imposed by one Contracting Party for the use of airports and air navigation

ARTIKEL 6

1. Die Gesetze und Vorschriften eines Vertragsschließenden Teiles betreffend den Ein- oder Ausflug von im internationalen Luftverkehr verwendeten Luftfahrzeugen in sein bzw. aus seinem Hoheitsgebiet oder den Betrieb und den Verkehr dieser Luftfahrzeuge innerhalb seines Hoheitsgebietes sind auf die Luftfahrzeuge des vom anderen Vertragsschließenden Teil namhaft gemachten Fluglinienunternehmens anzuwenden und von diesen Luftfahrzeugen beim Einflug oder Ausflug sowie während ihres Aufenthaltes im Hoheitsgebiet des erstgenannten Vertragsschließenden Teiles zu befolgen.

2. Die Gesetze und Vorschriften eines Vertragsschließenden Teiles betreffend den Ein- oder Ausflug von Fluggästen, Besatzung oder Fracht in Luftfahrzeugen in sein oder aus seinem Hoheitsgebiet, einschließlich Einflug-, Abfertigungs-, Devisen-, Paß-, Zoll- und Quarantänevorschriften sind von den Fluggästen und der Besatzung selbst oder in deren Namen oder hinsichtlich der Fracht des Fluglinienunternehmens des anderen Vertragsschließenden Teiles beim Ein- und Ausflug sowie während des Aufenthaltes im Hoheitsgebiet des erstgenannten Vertragsschließenden Teiles zu befolgen.

ARTIKEL 7

1. Die Vorräte (Treibstoff, Schmieröle, Ersatzteile, übliche Luftfahrzeugausrüstung, Bordvorräte, Nahrungsmittel, Getränke, Tabak, usw.), die zur Verwendung beim Betrieb einer internationalen Fluglinie durch das Luftfahrzeug eines von einem Vertragsschließenden Teil namhaft gemachten Fluglinienunternehmens bestimmt sind, gleichgültig, ob sie in das Hoheitsgebiet des anderen Vertragsschließenden Teiles eingebracht oder dort an Bord genommen wurden, sind im Hoheitsgebiet des anderen Vertragsschließenden Teiles von Zöllen, Untersuchungsgebühren oder ähnlichen Abgaben oder Gebühren befreit. Es kann verlangt werden, daß die in diesem Absatz genannten Gegenstände unter Zollaufsicht oder Zollkontrolle verbleiben.

2. Die übliche Bordausrüstung sowie die an Bord des Luftfahrzeuges eines Vertragsschließenden Teiles belassenen Gegenstände und Vorräte dürfen im Hoheitsgebiet des Vertragsschließenden Teiles nur mit Zustimmung der Zollbehörde dieses Hoheitsgebietes ausgeladen werden. In diesem Fall können sie bis zur Wiederausfuhr oder anderweitigen Verfügung gemäß den Zollvorschriften unter Aufsicht der genannten Zollbehörde gestellt werden.

ARTIKEL 8

Gebühren, die von einem Vertragsschließenden Teil für die Benützung von Flughäfen und

facilities by the aircraft of the other Contracting Party should not be higher than the charges that would be paid by its national aircraft engaged in similar international services. Such charges shall be published and communicated to the civil aeronautical authority of the other Contracting Party.

ARTICLE 9

1. There shall be fair and equal opportunity for the designated airlines of both Contracting Parties to operate the agreed air services on the specified routes.

2. In operating the agreed air services, the designated airline of each Contracting Party shall take into account the interests of the airline of the other Contracting Party so as not to affect unduly the services which the latter provide on the whole or part of the same routes.

3. The capacity to be provided and the frequency to be operated by the designated airlines shall be agreed upon by the airlines which agreement shall be submitted to the aeronautical authorities for approval. The agreement shall become effective when approved by both the aeronautical authorities.

ARTICLE 10

Both Contracting Parties may establish representations of the designated airlines, for providing the work related to the operation of air services in the territory of the other Contracting Party. The Contracting Parties shall provide the working conditions for the representatives of the designated airlines in their territory respectively. The representatives of the designated airlines shall obey local laws and regulations.

ARTICLE 11

1. The tariffs to be charged by the airline of one Contracting Party shall be established at reasonable levels, due regard being paid to all relevant factors, including cost of operation, profit, and the tariff of other airlines.

2. The tariffs referred to in paragraph (1) of this Article shall be agreed by the designated airlines of both Contracting Parties, after consul-

anderen Luftfahrtseinrichtungen durch Luftfahrzeuge des anderen Vertragschließenden Teiles eingehoben werden, sollen nicht höher sein als jene, die von seinen inländischen auf ähnlichen internationalen Fluglinien eingesetzten Luftfahrzeugen bezahlt würden. Diese Gebühren sind zu veröffentlichen und der Zivilluftfahrtbehörde des anderen Vertragschließenden Teiles mitzuteilen.

ARTIKEL 9

1. Den namhaft gemachten Fluglinienunternehmen beider Vertragschließender Teile ist gerechte und gleiche Gelegenheit zum Betrieb der vereinbarten Fluglinien auf den festgelegten Flugstrecken zu geben.

2. Beim Betrieb der vereinbarten Fluglinien hat das namhaft gemachte Fluglinienunternehmen jedes Vertragschließenden Teiles die Interessen des Fluglinienunternehmens des anderen Vertragschließenden Teiles zu berücksichtigen, damit der auf allen oder einem Teil der gleichen Flugstrecken betriebene Fluglinienverkehr dieses Fluglinienunternehmens nicht ungebührlich beeinträchtigt wird.

3. Das von den namhaft gemachten Fluglinienunternehmen bereitzustellende Beförderungsangebot und die zu betreibende Frequenz ist von den Fluglinienunternehmen zu vereinbaren, wobei die Vereinbarung den Luftfahrtbehörden zur Bewilligung vorzulegen ist. Nach Bewilligung durch beide Luftfahrtbehörden tritt die Vereinbarung in Kraft.

ARTIKEL 10

Beide Vertragschließenden Teile können für die Vornahme der mit dem Betrieb von Fluglinien zusammenhängenden Tätigkeit im Hoheitsgebiet des anderen Vertragschließenden Teiles Vertretungen der namhaft gemachten Fluglinienunternehmen errichten. Die Vertragschließenden Teile stellen jeweils in ihrem Hoheitsgebiet die Arbeitsbedingungen für die Vertreter der namhaft gemachten Fluglinienunternehmen her. Die Vertreter der namhaft gemachten Fluglinienunternehmen haben die örtlichen Gesetze und Vorschriften zu beachten.

ARTIKEL 11

1. Die von dem Fluglinienunternehmen eines Vertragschließenden Teiles einzuhebenden Tarife sind in angemessener Höhe unter gebührender Berücksichtigung aller erheblichen Faktoren, einschließlich der Betriebskosten, des Gewinnes und der Tarife anderer Fluglinienunternehmen zu erstellen.

2. Die in Absatz 1 dieses Artikels genannten Tarife sind von den namhaft gemachten Fluglinienunternehmen beider Vertragschließenden

tation with the other airlines operating over the whole or part of the route.

3. The tariffs so agreed shall be approved by the aeronautical authorities of both Contracting Parties at least sixty (60) days before the proposed date of their introduction. In special cases, the period may be reduced subject to the agreement of said authorities.

4. If neither of the aeronautical authorities has expressed disapproval within thirty (30) days from the date of submission, in accordance with paragraph (3), these tariffs shall be considered as approved. In the event of the period for submission being reduced, as provided for in paragraph (3), the aeronautical authorities of both Contracting Parties shall give notice to the other Contracting Party that the period in which any disapproval must be notified shall be less than thirty (30) days.

5. A tariff established in accordance with the provisions of this article shall remain in force until a new tariff has been established.

ARTICLE 12

Each Contracting Party shall supply to the other Contracting Party at its request periodic statements of statistics relating to the operation of the designated airlines.

Such statements shall include all information required to determine the amount of traffic carried by those airlines on the agreed air services and the origin and destination of such traffic.

ARTICLE 13

Each Contracting Party shall grant to the designated airline of the other Contracting Party the right of transfer of excess of receipts over expenditure earned by the airline in the territory of a Contracting Party in connection with the carriage of passengers, mail and cargo, in accordance with the terms of payment in force between the Contracting Parties.

ARTICLE 14

1. Either Contracting Party shall give to the aircraft of the other Contracting Party, if in distress over its territory, the assistance which it would render to its own aircraft. This obligation will be extended to search for a missing aircraft as well.

Teile nach Fühlungnahme mit den anderen, alle Teile oder einen Teil der Flugstrecke betreibenden Fluglinienunternehmen zu vereinbaren.

3. Die auf diese Weise vereinbarten Tarife sind von den Luftfahrtbehörden beider Vertragschließenden Teile spätestens sechzig (60) Tage vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihrer Einführung zu bewilligen. In besonderen Fällen kann dieser Zeitraum, vorbehaltlich der Zustimmung der genannten Behörden, herabgesetzt werden.

4. Hat keine der Luftfahrtbehörden innerhalb von dreißig (30) Tagen nach dem Zeitpunkt der Vorlage ihrer Ablehnung gemäß Absatz 3 Ausdruck gegeben, gelten diese Tarife als bewilligt. Wird der Zeitraum für die Vorlage gemäß Absatz 3 herabgesetzt, so haben die Luftfahrtbehörden beider Vertragschließenden Teile einander mitzuteilen, daß der Zeitraum, in dem eine Ablehnung bekanntgegeben werden muß, weniger als dreißig (30) Tage betragen soll.

5. Ein gemäß den Bestimmungen dieses Artikels erstellter Tarif bleibt bis zur Erstellung eines neuen Tarifs in Kraft.

ARTIKEL 12

Jeder Vertragschließende Teil wird dem anderen Vertragschließenden Teil auf dessen Ersuchen regelmäßig statistische Unterlagen über den Betrieb des namhaft gemachten Fluglinienunternehmens übermitteln.

Diese Unterlagen müssen alle Angaben umfassen, die zur Feststellung des Verkehrsaufkommens der Fluglinienunternehmen auf den vereinbarten Fluglinien und der Herkunft und Bestimmung dieses Verkehrs erforderlich sind.

ARTIKEL 13

Jeder Vertragschließende Teil gewährt dem namhaft gemachten Fluglinienunternehmen des anderen Vertragschließenden Teiles das Recht, den von dem Fluglinienunternehmen im Hoheitsgebiet eines Vertragschließenden Teiles im Zusammenhang mit der Beförderung von Fluggästen, Post und Fracht erzielten Einnahmenüberschuß gemäß den zwischen den Vertragschließenden Teilen in Geltung stehenden Zahlungsvereinbarungen zu überweisen.

ARTIKEL 14

1. Jeder Vertragschließende Teil hat einem sich über seinem Hoheitsgebiet in Not befindlichen Luftfahrzeug des anderen Vertragschließenden Teiles die Hilfe zu leisten, die er seinem eigenen Luftfahrzeug leisten würde. Diese Verpflichtung erstreckt sich auch auf die Suche nach einem vermißten Luftfahrzeug.

2. In the event of an accident to an aircraft, involving death, serious injury or indicating serious technical defect in the aircraft or air navigation facilities, the Contracting Party, in whose territory the accident occurs will institute an inquiry into the circumstances and causes of the accident. The Contracting Party in whose territory such aircraft is registered will be given the opportunity to send observers to be present at the inquiry. The Contracting Party exercising the inquiry shall communicate the results of the inquiry to the other Contracting Party through its aeronautical authority.

ARTICLE 15

1. In the spirit of close co-operation, the aeronautical authorities of the Contracting Parties shall consult each other from time to time with a view to ensuring the implementation of the provisions of this Agreement.

2. If either of the Contracting Parties considers it desirable to modify any provisions of the present Agreement, it may request consultation with the other Contracting Party; such consultation, which may be between the aeronautical authorities and which may be through discussion or by correspondence, shall begin within a period of sixty (60) days of the date of request. Any modifications so agreed shall come into force sixty (60) days after they have been confirmed by an exchange of diplomatic notes.

3. Modifications to the Route-Schedule shall be agreed between the appropriate authorities of the Contracting Parties and shall come into force sixty (60) days after the date of an exchange of diplomatic notes.

ARTICLE 16

1. If any dispute arises between the Contracting Parties relating to the interpretation or application of this Agreement, the Contracting Parties shall in the first place endeavour to settle it by negotiation.

2. If the Contracting Parties fail to reach a settlement by negotiations, the Contracting Parties shall submit the dispute to an arbitral tribunal. For this purpose each Contracting Party shall nominate an arbitrator. A third arbitrator, who must be a national of a third State and shall act as president of the tribunal, shall be appointed by the two arbitrators nominated by the Contracting Parties. Each of the Contracting Parties shall nominate an arbitrator within a period of sixty (60) days from the date of receipt

2. Im Falle eines Flugunfalles mit Toten, Schwerverletzten oder Anzeichen eines schwerwiegenden technischen Fehlers an dem Luftfahrzeug oder den Luftfahrteinrichtungen wird der Vertragschließende Teil, in dessen Hoheitsgebiet sich der Unfall ereignet hat, eine Untersuchung der Umstände und Ursachen des Unfalles vornehmen. Der Vertragschließende Teil, in dessen Hoheitsgebiet dieses Luftfahrzeug eingetragen ist, wird die Gelegenheit erhalten, Beobachter zu entsenden, die bei der Untersuchung zugegen sein werden. Der die Untersuchung führende Vertragschließende Teil hat dem anderen Vertragschließenden Teil durch seine Luftfahrtbehörde die Untersuchungsergebnisse bekanntzugeben.

ARTIKEL 15

1. Im Geiste enger Zusammenarbeit werden sich die Luftfahrtbehörden der Vertragschließenden Teile von Zeit zu Zeit beraten, um die Durchführung der Bestimmungen dieses Abkommens zu gewährleisten.

2. Wenn einer der Vertragschließenden Teile es für wünschenswert hält, irgendeine Bestimmung dieses Abkommens abzuändern, so kann er um Beratung mit dem anderen Vertragschließenden Teil ersuchen; diese Beratung, die zwischen den Luftfahrtbehörden und auf mündlichem oder schriftlichem Wege erfolgen kann, hat innerhalb eines Zeitraumes von sechzig (60) Tagen nach dem Zeitpunkt des Ersuchens zu beginnen. Alle auf diesem Weg vereinbarten Abänderungen treten sechzig (60) Tage nach ihrer Bestätigung durch diplomatischen Notenwechsel in Kraft.

3. Abänderungen des Flugstreckenplanes sind zwischen den zuständigen Behörden der Vertragschließenden Teile zu vereinbaren und treten sechzig (60) Tage nach ihrer Bestätigung durch diplomatischen Notenwechsel in Kraft.

ARTIKEL 16

1. Wenn zwischen den Vertragschließenden Teilen über die Auslegung oder Anwendung dieses Abkommens eine Meinungsverschiedenheit entsteht, haben die Vertragschließenden Teile zunächst zu versuchen, diese durch Verhandlungen beizulegen.

2. Kommen die Vertragschließenden Teile auf dem Verhandlungsweg zu keiner Einigung, haben die Vertragschließenden Teile die Meinungsverschiedenheit einem Schiedsgericht vorzulegen. Zu diesem Zweck hat jeder Vertragschließende Teil einen Schiedsrichter namhaft zu machen. Ein dritter Schiedsrichter, der ein Angehöriger eines Drittstaates sein muß und als Präsident des Schiedsgerichtes zu fungieren hat, ist von den beiden von den Vertragschließenden Teilen namhaft gemachten Schiedsrichtern zu bestimmen.

by either Contracting Party from the other of a notice through diplomatic channels requesting arbitration of the dispute by such a tribunal, and the third arbitrator shall be appointed within a further period of sixty (60) days.

3. The Contracting Parties shall comply with any decision given by the tribunal under paragraph (2) of this Article.

ARTICLE 17

Either Contracting Party may at any time give notice in writing to the other Contracting Party of its desire to terminate this Agreement. In such case the Agreement shall terminate twelve (12) months after the date of receipt of the notice of termination, unless the notice to terminate is withdrawn by agreement before the expiry of this period.

ARTICLE 18

This Agreement will enter into force sixty (60) days from the date of signature.

In witness whereof, the undersigned, being duly authorized thereto by their respective Governments, have signed this Agreement.

Done in duplicate at Vienna this eighth day of May 1979, in the English language.

For the Austrian Federal Government:

Willibald P. Pahr m. p.

For the Government of the Democratic People's Republic of Korea:

Dzeong Dzung Gju m. p.

Jeder der Vertragschließenden Teile hat innerhalb eines Zeitraumes von sechzig (60) Tagen vom Zeitpunkt des auf diplomatischem Wege erhaltenen Ersuchens eines Vertragschließenden Teiles durch den anderen Vertragschließenden Teil, mit welchem eine schiedsrichterliche Entscheidung über die Meinungsverschiedenheit durch ein solches Schiedsgericht begehrt wird, einen Schiedsrichter namhaft zu machen, und der dritte Schiedsrichter ist innerhalb von weiteren sechzig (60) Tagen zu bestimmen.

3. Die Vertragschließenden Teile haben jede vom Schiedsgericht gemäß Absatz 2 dieses Artikels getroffene Entscheidung zu befolgen.

ARTIKEL 17

Jeder Vertragschließende Teil kann jederzeit dem anderen Vertragschließenden Teil schriftlich seinen Wunsch bekanntgeben, dieses Abkommen zu kündigen. In einem solchen Fall tritt das Abkommen zwölf (12) Monate nach dem Erhalt der Kündigung außer Kraft, sofern die Kündigung nicht vor Ablauf dieses Zeitraumes einvernehmlich zurückgezogen wird.

ARTIKEL 18

Dieses Abkommen tritt sechzig (60) Tage nach dem Zeitpunkt der Unterzeichnung in Kraft.

Zu Urkund dessen haben die Unterfertigten, von ihren Regierungen hiezu ordnungsgemäß ermächtigt, dieses Abkommen unterzeichnet.

Geschehen in zweifacher Urschrift in Wien am 8. Mai 1979 in englischer Sprache.

Für die Österreichische Bundesregierung:

Willibald P. Pahr m. p.

Für die Regierung der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik:

Dzeong Dzung Gju m. p.

ANNEX ROUTE-SCHEDULE

1. The airline designated by the Austrian Federal Government shall be entitled to operate air service in both directions as specified hereafter:

Points in Austria—via intermediate points—to one or several points in the Democratic People's Republic of Korea and points beyond.

2. The airline designated by the Government of the Democratic People's Republic of Korea shall be entitled to operate air services in both directions as specified hereafter:

Points in the Democratic People's Republic of Korea—via intermediate points—to one or several points in Austria and points beyond.

3. Points to any of the above routes may at the option of the designated airline be omitted on any or all flights, provided that such service shall have its starting point in the territory of the Contracting Party designating the airline.

ANHANG FLUGSTRECKENPLAN

1. Das von der Österreichischen Bundesregierung namhaft gemachte Fluglinienunternehmen ist berechtigt, Fluglinien in beiden Richtungen wie im folgenden festgelegt zu betreiben:

Punkte in Österreich — über Zwischenpunkte — nach einem Punkt oder mehreren Punkten in der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik und Punkten darüber hinaus.

2. Das von der Regierung der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik namhaft gemachte Fluglinienunternehmen ist berechtigt, Fluglinien in beiden Richtungen wie im folgenden festgelegt zu betreiben:

Punkte in der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik — über Zwischenpunkte — nach einem Punkt oder mehreren Punkten in Österreich und Punkten darüber hinaus.

3. Punkte entlang der obgenannten Flugstrecken können nach Wahl des namhaft gemachten Fluglinienunternehmens auf einem Flug oder auf allen Flügen ausgelassen werden, vorausgesetzt, daß diese Fluglinien ihren Ausgangspunkt im Hoheitsgebiet des Vertragschließenden Teiles hat, der das Fluglinienunternehmen namhaft macht.

Das Abkommen tritt gemäß seinem Art. 18 am 7. Juli 1979 in Kraft.

Kreisky

249.

AGREEMENT BETWEEN THE AUSTRIAN FEDERAL GOVERNMENT AND THE GOVERNMENT OF THE REPUBLIC OF KOREA FOR AIR SERVICES BETWEEN AND BEYOND THEIR RESPECTIVE TERRITORIES

The Austrian Federal Government and the Government of the Republic of Korea,

Being parties to the Convention on International Civil Aviation opened for signature at Chicago on the seventh day of December, 1944, and,

Desiring to conclude an Agreement for the purpose of establishing and operating air services between and beyond their respective territories,

Have agreed as follows:

ARTICLE 1

For the purpose of the present Agreement, unless the context otherwise requires:

- (a) the term "the Convention" means the Convention on International Civil Aviation opened for signature at Chicago on the seventh day of December, 1944, and

(Übersetzung) ABKOMMEN ZWISCHEN DER ÖSTERREICHISCHEN BUNDESREGIERUNG UND DER REGIERUNG DER REPUBLIK KOREA ÜBER DEN FLUGLINIENVERKEHR ZWISCHEN IHREN HOHEITSGEBIETEN UND DARÜBER HINAUS

Die Österreichische Bundesregierung und die Regierung der Republik Korea,

Als Vertragsparteien des am 7. Dezember 1944 in Chicago zur Unterzeichnung aufgelegten Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt, und

Vom Wunsche geleitet, ein Abkommen zum Zwecke der Errichtung und des Betriebs von Fluglinien zwischen ihren Hoheitsgebieten und darüber hinaus abzuschließen,

Sind wie folgt übereingekommen:

ARTIKEL 1

Für die Anwendung dieses Abkommens, wenn der Zusammenhang nicht etwas anderes erfordert,

- a) bedeutet der Ausdruck „die Konvention“ das am 7. Dezember 1944 in Chicago zur Unterzeichnung aufgelegte Abkommen über die Internationale Zivilluftfahrt und

includes any Annex adopted under Article 90 of that Convention and any amendment of the Annexes or Convention under Articles 90 and 94 thereof;

- (b) the term "aeronautical authorities" means, in the case of the Austrian Federal Government, the Federal Ministry of Transport and/or any other authority legally empowered to perform the functions exercised now by the said authorities, and, in the case of the Government of the Republic of Korea, the Minister of Transportation and/or any person or body authorized to perform any function exercised at present by the said Minister or similar functions;
- (c) the term "designated airline" means an airline which one Contracting Party shall have designated, by written notification to the other Contracting Party, in accordance with Article 3 of the present Agreement, for the operation of air services on the routes specified in the Annex;
- (d) the term "territory" in relation to a Contracting Party means the land areas and territorial waters adjacent thereto under the sovereignty, suzerainty, protection or trusteeship of that Contracting Party;
- (e) the terms "air service", "international air service", "airline" and "stop for non-traffic purposes" have the meanings respectively assigned to them in Article 96 of the Convention; and
- (f) the term "Annex" means the Annex to the present Agreement or as amended in accordance with the provisions of Article 14 of the present Agreement.

The Annex forms an integral part of the present Agreement, and all references to the Agreement shall include references to the Annex except where otherwise provided.

ARTICLE 2

1. Each Contracting Party grants to the other Contracting Party the rights specified in the present Agreement to enable its designated airline to establish and operate international air services on the routes specified in the Annex thereto hereinafter called "the agreed services" and "the specified routes" respectively.

schließt alle gemäß Artikel 90 dieser Konvention angenommenen Anhänge sowie alle Abänderungen der Anhänge oder der Konvention gemäß deren Artikel 90 und 94 ein;

- b) bezeichnet der Ausdruck „Luftfahrtbehörden“ im Falle der Österreichischen Bundesregierung das Bundesministerium für Verkehr und/oder jede andere Behörde, die von Rechts wegen ermächtigt ist, die von den genannten Behörden derzeit ausgeübten Funktionen wahrzunehmen, und im Falle der Regierung der Republik Korea den Minister für Verkehr und/oder jede Person oder Stelle, die zur Wahrnehmung aller gegenwärtig von dem genannten Minister ausgeübten Funktionen oder ähnlicher Funktionen befugt ist;
- c) bedeutet der Ausdruck „namhaft gemachtes Fluglinienunternehmen“ ein Fluglinienunternehmen, das von einem Vertragsschließenden Teil im Einklang mit Artikel 3 des vorliegenden Abkommens durch schriftliche Notifikation dem anderen Vertragsschließenden Teil für den Betrieb von Fluglinien auf den im Anhang festgelegten Flugstrecken namhaft gemacht worden ist;
- d) bedeutet der Ausdruck „Hoheitsgebiet“ in bezug auf einen Vertragsschließenden Teil die Landgebiete und daran angrenzenden Hoheitsgewässer unter der Souveränität, Suzeränität, Schutzherrschaft oder Treuhandverwaltung dieses Vertragsschließenden Teiles;
- e) besitzen die Ausdrücke „Fluglinie“, „internationale Fluglinie“, „Fluglinienunternehmen“ und „nichtgewerbliche Landung“ die ihnen in Artikel 96 der Konvention jeweils beigegebene Bedeutung; und
- f) bedeutet der Ausdruck „Anhang“ den Anhang zu dem vorliegenden Abkommen oder die im Einklang mit den Bestimmungen von Artikel 14 des vorliegenden Abkommens abgeänderte Fassung.

Der Anhang bildet einen wesentlichen Bestandteil des vorliegenden Abkommens, und alle Hinweise auf das Abkommen beziehen sich ebenso auf den Anhang, außer es wird etwas anderes festgelegt.

ARTIKEL 2

1. Jeder Vertragsschließende Teil gewährt dem anderen Vertragsschließenden Teil die in dem vorliegenden Abkommen angeführten Rechte, um seinem namhaft gemachten Fluglinienunternehmen die Errichtung und den Betrieb von internationalen Fluglinien auf den im Anhang des Abkommens festgelegten Flugstrecken — im folgenden „die vereinbarten Fluglinien“ beziehungsweise „die festgelegten Flugstrecken“ genannt — zu ermöglichen.

2. Subject to the provisions of the present Agreement, the designated airline of each Contracting Party shall enjoy, while operating the agreed services on the specified routes, the following privileges:

- (a) to fly without landing across the territory of the other Contracting Party;
- (b) to make stops in the said territory for non-traffic purposes; and
- (c) to make stops in the said territory at the points specified for that route in the Annex for the purpose of putting down and taking on international traffic in passengers, cargo and mail.

3. Nothing in paragraph (2) of this Article shall be deemed to confer on the designated airline of one Contracting Party the privilege of taking up, in the territory of the other Contracting Party, passengers, cargo or mail carried for remuneration or hire and destined for another point in the territory of that other Contracting Party.

ARTICLE 3

1. Each Contracting Party shall have the right to designate in writing to the other Contracting Party an airline for the purpose of operating the agreed services on the specified routes. This designation shall be made by written notification between the competent authorities of the two Contracting Parties.

2. On receipt of the designation, the other Contracting Party shall, subject to the provisions of paragraphs (3) and (4) of this Article, grant without delay to the designated airline the appropriate operating authorization.

3. The aeronautical authorities of one Contracting Party may require the designated airline of the other Contracting Party to satisfy them that it is qualified to fulfil the conditions prescribed under the laws and regulations normally and reasonably applied by them, in conformity with the provisions of the Convention, to the operation of international air services.

4. Each Contracting Party reserves the right to withhold or revoke the grant to the designated airline of the privileges specified in paragraph (2) of Article 2 of the present Agreement or to impose such conditions as it may deem necessary on the exercise by such airline of those privileges, in any case where it is not

2. Nach Maßgabe der Bestimmungen des vorliegenden Abkommens genießen die namhaft gemachten Fluglinienunternehmen beider Vertragsschließender Teile beim Betrieb der vereinbarten Fluglinien auf den festgelegten Flugstrecken die folgenden Vorrechte:

- a) das Hoheitsgebiet des anderen Vertragsschließenden Teiles ohne Landung zu überfliegen;
- b) im genannten Hoheitsgebiet Landungen zu nichtgewerblichen Zwecken durchzuführen; und
- c) im genannten Hoheitsgebiet an den für diese Flugstrecke im Anhang festgelegten Punkten Landungen durchzuführen, mit dem Zweck, im Rahmen des internationalen Verkehrs Fluggäste, Fracht und Post abzusetzen und aufzunehmen.

3. Keine Bestimmung des Absatzes 2 dieses Artikels ist so auszulegen, daß dem namhaft gemachten Fluglinienunternehmen des einen Vertragsschließenden Teiles das Vorrecht eingeräumt wird, im Hoheitsgebiet des anderen Vertragsschließenden Teiles Fluggäste, Fracht oder Post, deren Bestimmungsort im Hoheitsgebiet dieses anderen Vertragsschließenden Teiles liegt, zur entgeltlichen Beförderung aufzunehmen.

ARTIKEL 3

1. Jeder Vertragsschließende Teil hat das Recht, dem anderen Vertragsschließenden Teil ein Fluglinienunternehmen für den Betrieb der vereinbarten Fluglinien auf den festgelegten Flugstrecken schriftlich namhaft zu machen. Diese Namhaftmachung erfolgt durch schriftliche Notifikation zwischen den zuständigen Behörden der beiden Vertragsschließenden Teile.

2. Nach Erhalt der Namhaftmachung hat nach Maßgabe der Bestimmungen der Absätze 3 und 4 dieses Artikels der andere Vertragsschließende Teil dem namhaft gemachten Fluglinienunternehmen unverzüglich die entsprechende Betriebsbewilligung zu erteilen.

3. Die Luftfahrtbehörden des einen Vertragsschließenden Teiles können von einem namhaft gemachten Fluglinienunternehmen des anderen Vertragsschließenden Teiles den Nachweis verlangen, daß es in der Lage ist, die Bedingungen jener Gesetze und Vorschriften zu erfüllen, die von ihnen normaler- und billigerweise im Einklang mit den Bestimmungen der Konvention auf den Betrieb internationaler Fluglinien angewendet werden.

4. Jeder Vertragsschließende Teil behält sich das Recht vor, die Einräumung der in Absatz 2 von Artikel 2 des vorliegenden Abkommens festgelegten Vorrechte dem namhaft gemachten Fluglinienunternehmen zu verweigern oder sie zu widerrufen oder für die Ausübung dieser Vorrechte die von ihm für erforderlich erachteten

satisfied that substantial ownership and effective control of that airline are vested in the Contracting Party designating the airline or in its nationals.

5. Each Contracting Party reserves the right to revoke an authorization for operation or to suspend the exercise by the designated airline of the other Contracting Party of the privileges specified in paragraph (2) of Article 2 of the present Agreement or to impose such conditions as it may deem necessary on the exercise by such designated airline of those privileges, in any case where such airline fails to comply with the laws and regulations of the Contracting Parties granting those privileges or otherwise fails to operate in accordance with the conditions prescribed in the present Agreement; provided that, unless immediate revocation, suspension or imposition of conditions is essential to prevent further infringements of such laws and regulations, or for reason of safety of air navigation, this right shall be exercised only after consultation with the other Contracting Party.

6. The airline designated and authorized in accordance with the provisions of paragraphs (1) and (2) of this Article may begin to operate the agreed services, provided that tariffs established in accordance with the provisions of Article 9 of the present Agreement are in force in respect of those services.

ARTICLE 4

1. Aircraft operated on international services by the designated airlines of either Contracting Party, as well as their regular equipment, supplies of fuels and lubricants, and aircraft stores (including food, beverages and tobacco) on board such aircraft shall be exempt from all customs duties, inspection fees and other duties or taxes on arriving in the territory of the other Contracting Party, provided such equipment and supplies remain on board the aircraft up to such time as they are re-exported.

2. There shall also be exempt from the same duties and taxes, with the exception of charges corresponding to the service performed:

- (a) aircraft stores taken on board in the territory of either Contracting Party, within limits fixed by the authorities of said Contracting Party, and for use on

Bedingungen zu stellen, wenn ihm nicht nachgewiesen wird, daß ein wesentlicher Teil des Eigentums und die tatsächliche Führung dieses Fluglinienunternehmens bei dem Vertragschließenden Teil, der das Fluglinienunternehmen namhaft gemacht hat, oder seinen Staatsangehörigen liegen.

5. Jeder Vertragschließende Teil behält sich das Recht vor, eine Betriebsbewilligung zu widerrufen oder die Ausübung der in Absatz 2 von Artikel 2 des vorliegenden Abkommens festgelegten Vorrechte seitens des namhaft gemachten Fluglinienunternehmens des anderen Vertragschließenden Teiles zeitweilig aufzuheben oder der Ausübung dieser Vorrechte seitens dieses namhaft gemachten Fluglinienunternehmens die von ihm für notwendig erachteten Bedingungen aufzuerlegen, und zwar in allen Fällen, wo dieses Fluglinienunternehmen es unterläßt, die Gesetze und Vorschriften der Vertragschließenden Teile, die diese Vorrechte gewähren, zu befolgen oder den Betrieb gemäß den im vorliegenden Abkommen vorgeschriebenen Bedingungen durchzuführen; dies jedoch mit der Maßgabe, daß dieses Recht nur nach Fühlungnahme mit dem anderen Vertragschließenden Teil ausgeübt wird, es sei denn, daß eine sofortige Widerrufung, Aufhebung oder Auferlegung von Bedingungen erforderlich ist, um weitere Verstöße gegen Gesetze oder Vorschriften zu verhindern, oder die Sicherheit des Flugverkehrs dies erforderlich macht.

6. Das gemäß den Bestimmungen der Absätze 1 und 2 dieses Artikels namhaft gemachte und befugte Fluglinienunternehmen kann mit dem Betrieb der vereinbarten Fluglinien beginnen, sobald die gemäß den Bestimmungen von Artikel 9 des vorliegenden Abkommens erstellten Tarife für diese Fluglinien in Kraft getreten sind.

ARTIKEL 4

1. Die von den namhaft gemachten Fluglinienunternehmen eines der beiden Vertragschließenden Teile auf internationalen Fluglinien eingesetzten Luftfahrzeuge sowie deren übliche Ausrüstung, Kraft-, Schmierstoff- und Bordvorräte (einschließlich Nahrungsmittel, Getränke und Tabak), die sich an Bord solcher Luftfahrzeuge befinden, sind bei der Ankunft im Gebiet des anderen Vertragschließenden Teiles von allen Zöllen, Untersuchungsgebühren und anderen Abgaben oder Steuern befreit, sofern diese Ausrüstung und Vorräte bis zur Wiederausfuhr an Bord des Luftfahrzeuges verbleiben.

2. Ebenfalls befreit von diesen Abgaben und Steuern, ausgenommen von den für Dienstleistungen zu entrichtenden Entgelten, sind:

- a) Bordvorräte, die im Hoheitsgebiet eines der beiden Vertragschließenden Teile innerhalb der von den Behörden des betreffenden Vertragschließenden Teiles festgelegten

board aircraft engaged in an international service of the other Contracting Party;

(b) spare parts entered into the territory of either Contracting Party for the maintenance or repair of aircraft used on international services by the designated airline of the other Contracting Party;

(c) fuel and lubricants destined to supply aircraft operated on international services by the designated airline of the other Contracting Party, even when these supplies are to be used on the part of the journey performed over the territory of the Contracting Party in which they are taken on board.

Materials referred to in sub-paragraphs (a), (b) and (c) above may be required to be kept under customs supervision or control:

ARTICLE 5

The regular airborne equipment, as well as the materials and supplies retained on board the aircraft of either Contracting Party may be unloaded in the territory of the other Contracting Party only with the approval of the customs authorities of such territory. In such case, they may be placed under the supervision of said authorities up to such time as they are re-exported or otherwise disposed of in accordance with customs regulations.

ARTICLE 6

1. The laws and regulations of one Contracting Party governing entry into or departure from its territory of aircraft engaged in international air navigation or flights of such aircraft over that territory shall be applied to the aircraft of the designated airline of the other Contracting Party, and shall be complied with by such aircraft upon entering into or departing from, and while within the territory of the first Contracting Party.

2. The laws and regulations of one Contracting Party governing entry into, sojourn in, or departure from its territory of passengers, crew, cargo or mail, such as those concerning the formalities of entry and exit, of emigration and immigration, customs and sanitary measures shall be applicable to the passengers, crew, cargo or mail carried by the aircraft of the designated

Grenzen aufgenommen werden, und für den Verbrauch an Bord eines auf einer internationalen Fluglinie eingesetzten Luftfahrzeuges des anderen Vertragschließenden Teiles bestimmt sind;

b) Ersatzteile, die in das Hoheitsgebiet eines der beiden Vertragschließenden Teile zur Wartung oder Reparatur von Luftfahrzeugen eingeführt werden, die von dem namhaft gemachten Fluglinienunternehmen des anderen Vertragschließenden Teiles auf internationalen Fluglinien eingesetzt werden;

c) Kraft- und Schmierstoffe, die als Vorrat für Luftfahrzeuge, welche von dem namhaft gemachten Fluglinienunternehmen des anderen Vertragschließenden Teiles auf internationalen Fluglinien eingesetzt werden, bestimmt sind, selbst wenn diese Vorräte auf dem Teil des Fluges verwendet werden sollen, der über das Hoheitsgebiet des Vertragschließenden Teiles, in dem sie an Bord genommen werden, führt.

Es kann verlangt werden, daß die in den vorstehenden Absätzen a), b) und c) angeführten Waren unter Zollaufsicht oder -kontrolle bleiben.

ARTIKEL 5

Die übliche Bordausrüstung sowie Waren und Vorräte, die sich an Bord des Luftfahrzeuges eines der beiden Vertragschließenden Teile befinden, dürfen im Hoheitsgebiet des anderen Vertragschließenden Teiles nur mit Zustimmung der Zollbehörden dieses Hoheitsgebietes entladen werden. In diesem Fall können sie bis zu ihrer Wiederausfuhr oder bis zu einer anderen Verfügung gemäß den Zollvorschriften unter die Aufsicht der genannten Behörden gestellt werden.

ARTIKEL 6

1. Die Gesetze und Vorschriften eines Vertragschließenden Teiles betreffend den Ein- und Ausflug der im internationalen Flugverkehr eingesetzten Luftfahrzeuge in sein oder aus seinem Hoheitsgebiet oder Flüge dieser Luftfahrzeuge über dieses Hoheitsgebiet gelten für die Luftfahrzeuge des namhaft gemachten Fluglinienunternehmens des anderen Vertragschließenden Teiles und sind von diesen beim Ein- oder Ausflug und während ihres Aufenthaltes im Hoheitsgebiet des erstgenannten Vertragschließenden Teiles zu befolgen.

2. Die Gesetze und Vorschriften eines Vertragschließenden Teiles betreffend den Einflug von Fluggästen, Besatzung und Fracht oder Post sowie deren Aufenthalt im und deren Ausflug aus seinem Hoheitsgebiet, wie beispielsweise jene betreffend die Formalitäten für Ein- und Ausflug, Aus- und Einwanderung, Zölle und Sanitärmaßnahmen, finden für die Fluggäste, Besatzung,

airline of the other Contracting Party while within the territory of the first Contracting Party.

3. Each Contracting Party undertakes not to grant any preferences to its own airlines with regard to the designated airline of the other Contracting Party in the application of the laws and regulations provided for by the present Article.

4. The designated airline of one Contracting Party shall have the right to establish representative offices in the territory of the other Contracting Party. These representative offices may include commercial, operational and technical staff.

ARTICLE 7

1. Certificates of airworthiness, certificates of competency and licenses issued or rendered valid by either of the Contracting Parties shall, during the period of their validity, be recognized as valid by the other Contracting Party.

2. Each Contracting Party reserves the right, however, not to recognize as valid, for the purpose of flights over its own territory, certificates of competency and licenses granted to its own nationals or rendered valid for them by the other Contracting Party or by any other State.

ARTICLE 8

1. There shall be fair and equal opportunity for the designated airlines of both Contracting Parties to operate the agreed services on the specified routes between their respective territories.

2. In the operation by the designated airline of either Contracting Party of the services described in this Agreement, the interest of the airline of the other Contracting Party shall be taken into consideration so as not to affect unduly the services which the latter provides on all or part of the same routes.

3. The agreed services provided by the designated airline of either Contracting Party shall have as their primary objective the provision of capacity adequate to the current and foreseeable traffic demands to and from the territory of the Contracting Party designating the airline, and the carriage of traffic embarked

Fracht und Post, die von dem Luftfahrzeug des namhaft gemachten Fluglinienunternehmens des anderen Vertragschließenden Teiles befördert werden, während des Aufenthaltes im Hoheitsgebiet des erstgenannten Vertragschließenden Teiles Anwendung.

3. Jeder Vertragschließende Teil verpflichtet sich, seinen eigenen Fluglinienunternehmen im Hinblick auf das namhaft gemachte Fluglinienunternehmen des anderen Vertragschließenden Teiles bei der Anwendung der in diesem Artikel genannten Gesetze und Vorschriften keinerlei Vorrechte zu gewähren.

4. Das namhaft gemachte Fluglinienunternehmen eines Vertragschließenden Teiles hat das Recht, auf dem Hoheitsgebiet des anderen Vertragschließenden Teiles Vertretungsbüros einzurichten. Diese Vertretungsbüros können kaufmännisches, Betriebs- und technisches Personal umfassen.

ARTIKEL 7

1. Lufttüchtigkeitszeugnisse, Befähigungszeugnisse und Ausweise, die von einem der Vertragschließenden Teile ausgestellt oder für gültig erklärt wurden, sind während der Dauer ihrer Gültigkeit vom anderen Vertragschließenden Teil als gültig anzuerkennen.

2. Jeder Vertragschließende Teil behält sich jedoch das Recht vor, für den Flugverkehr über seinem eigenen Hoheitsgebiet Befähigungszeugnisse und Ausweise, die seinen eigenen Staatsangehörigen vom anderen Vertragschließenden Teil oder einem anderen Staat ausgestellt oder für gültig erklärt wurden, nicht anzuerkennen.

ARTIKEL 8

1. Den namhaft gemachten Fluglinienunternehmen der beiden Vertragschließenden Teile ist gerechte und gleiche Gelegenheit zum Betrieb der vereinbarten Fluglinien auf den zwischen ihren jeweiligen Hoheitsgebieten festgelegten Flugstrecken zu geben.

2. Beim Betrieb der in diesem Abkommen beschriebenen Fluglinien durch das namhaft gemachte Fluglinienunternehmen eines der beiden Vertragschließenden Teile sind die Interessen des Fluglinienunternehmens des anderen Vertragschließenden Teiles zu berücksichtigen, damit der auf allen oder einem Teil derselben Flugstrecken betriebene Fluglinienverkehr dieses Fluglinienunternehmens nicht ungebührlich beeinträchtigt wird.

3. Der Hauptzweck der vereinbarten Fluglinien, die von dem namhaft gemachten Fluglinienunternehmen eines der beiden Vertragschließenden Teile betrieben werden, ist die Bereitstellung einer Beförderungskapazität, die dem derzeitigen und vorhersehbaren Verkehrsaufkommen nach und aus dem Hoheitsgebiet des Vertragschließenden

or disembarked in the territory of the other Contracting Party to and from points on the specified routes in the territories of States other than that designating the airline shall be of supplementary character. The right of such airline to carry traffic between points of the specified route located in the territory of the other Contracting Party and points in third countries shall be exercised in the interests of an orderly development of international air transport in such a way that the capacity is related to:

- (a) the traffic demand to and from the territory of the Contracting Party designating the airline;
- (b) the traffic demand existing in the areas through which the air services pass, taking account of local and regional air services;
- (c) the requirements of an economical operation of through traffic routes.

ARTICLE 9

1. The tariffs on any agreed service shall be established at reasonable levels, due regard being paid to all relevant factors including cost of operation, reasonable profit, characteristics of service (such as standards of speed and accommodation) and the tariffs of other airlines for any part of the specified routes.

2. These tariffs shall be fixed in accordance with the following provisions:

- (a) the tariffs referred to in paragraph (1) of this Article, together with the rates of agency commission used in conjunction with them shall, if possible, be agreed in respect of each of the specified routes and sectors thereof between the designated airlines concerned and such agreement shall, where possible, be reached through the rate-fixing machinery of the International Air Transport Association. The tariffs so agreed shall be subject to the approval of the aeronautical authorities of both Contracting Parties.
- (b) if the designated airlines concerned cannot agree on the tariffs, or if for some other reasons tariff cannot be agreed upon in

Teiles, der das Fluglinienunternehmen namhaft macht, gerecht wird. Die Beförderung von Personen und Sachen, welche im Hoheitsgebiet des anderen Vertragschließenden Teiles an Bord genommen oder von Bord gebracht werden, von und nach Punkten auf den festgelegten Flugstrecken im Hoheitsgebiet eines anderen Staates als jenem, der das Fluglinienunternehmen namhaft macht, ist zweitrangig. Das Recht dieses Fluglinienunternehmens, Personen und Sachen zwischen Punkten auf den im Hoheitsgebiet des anderen Vertragschließenden Teiles befindlichen festgelegten Flugstrecken und Punkten in Drittländern zu befördern, wird im Interesse eines reibungslosen Ablaufes des internationalen Flugverkehrs dermaßen wahrgenommen, daß sich die bereitgestellte Beförderungskapazität dabei nach folgenden Gesichtspunkten bestimmt:

- a) dem Verkehrsaufkommen nach und von dem Hoheitsgebiet des Vertragschließenden Teiles, der das Fluglinienunternehmen namhaft macht;
- b) dem Verkehrsaufkommen, das in den Gebieten besteht, durch die die Fluglinie verläuft, wobei lokale und regionale Fluglinien zu berücksichtigen sind;
- c) den Erfordernissen eines wirtschaftlichen Betriebes des Durchgangsverkehrs.

ARTIKEL 9

1. Die für die vereinbarten Fluglinien zu berechnenden Tarife müssen angemessen sein, wobei allen erheblichen Faktoren, einschließlich der Betriebskosten, eines angemessenen Gewinns, der Merkmale der Dienstleistung (wie Schnelligkeit und Bequemlichkeit) und der Tarife anderer Fluglinienunternehmen für einen beliebigen Teil der festgelegten Flugstrecke, gebührend Rechnung zu tragen ist.

2. Diese Tarife werden gemäß den nachstehenden Bestimmungen festgesetzt:

- a) Die in Absatz 1 dieses Artikels erwähnten Tarife samt den im Zusammenhang damit verwendeten Agenturprovisionssätzen werden, wenn möglich, für jede der festgelegten Flugstrecken oder deren Streckenabschnitte zwischen den beteiligten namhaft gemachten Fluglinienunternehmen vereinbart; diese Vereinbarung ist, wenn möglich, auf dem Wege des Tariffestsetzungsverfahrens des Internationalen Lufttransportverbandes zu treffen. Die dermaßen vereinbarten Tarife bedürfen der Genehmigung der Luftfahrtbehörden beider Vertragsschließender Teile.
- b) Können sich die beteiligten namhaft gemachten Fluglinienunternehmen auf die Tarife nicht einigen, oder kommt aus einem

accordance with the provisions of paragraph 2 (a) of this Article, the aeronautical authorities of the Contracting Parties shall try to determine the tariff by agreement between themselves.

- (c) if the aeronautical authorities of either Contracting Party do not approve any tariff submitted to them under provisions of paragraph 2 (a) of this Article or the aeronautical authorities of both Contracting Parties cannot determine any tariff under provisions of paragraph 2 (b) of this Article, the dispute shall be settled in accordance with the provisions of Article 13 of the present Agreement.
- (d) no new tariff shall come into force if the aeronautical authorities of either Contracting Party are dissatisfied with it except under the provisions of paragraph (3) of Article 13 of the present Agreement. Pending determination of the tariffs in accordance with the provisions of this Article, the tariffs already in force shall prevail.

ARTICLE 10

Each Contracting Party grants to the designated airline of the other Contracting Party the right to remit to its head office the excess over expenditure of receipts earned in the territory of the first Contracting Party. The procedure for such remittances, however, shall be in accordance with the foreign exchange laws and regulations of the Contracting Party in the territory of which the revenue accrued.

ARTICLE 11

The aeronautical authorities of either Contracting Party shall supply to the aeronautical authorities of the other Contracting Party, at their request, such periodic or other statements of statistics as may be reasonably required for the purpose of reviewing the capacity provided on the agreed services by the designated airline of the first Contracting Party. Such statements shall include all information required to determine the amount of traffic carried by that airline on the agreed services and the origins and destinations of such traffic.

anderen Grund eine Tarifvereinbarung gemäß den Bestimmungen von Absatz 2 lit. a dieses Artikels nicht zustande, so haben die Luftfahrtbehörden der Vertragschließenden Teile zu trachten, den Tarif in gegenseitigem Einvernehmen festzulegen.

- c) Erteilen die Luftfahrtbehörden eines der Vertragschließenden Teile einem ihnen gemäß den Bestimmungen von Absatz 2 lit. a dieses Artikels vorgelegten Tarif keine Genehmigung oder können die Luftfahrtbehörden beider Vertragschließenden Teile keinen Tarif gemäß den Bestimmungen des Absatzes 2 lit. b dieses Artikels festlegen, so ist die Meinungsverschiedenheit im Einklang mit den Bestimmungen von Artikel 13 des vorliegenden Abkommens beizulegen.
- d) Ein Tarif, den die Luftfahrtbehörden eines der beiden Vertragschließenden Teile für unbefriedigend erachten, kann nur nach den Bestimmungen von Absatz 3 des Artikels 13 des vorliegenden Abkommens in Kraft treten. Bis zur Festsetzung der Tarife im Einklang mit den Bestimmungen dieses Artikels gelten die bereits in Kraft stehenden Tarife.

ARTIKEL 10

Jeder Vertragschließende Teil gewährt dem namhaft gemachten Fluglinienunternehmen des anderen Vertragschließenden Teiles das Recht, Ertragsüberschüsse, die im Hoheitsgebiet des erstgenannten Vertragschließenden Teiles erzielt wurden, an sein Hauptbüro zu überweisen. Diese Überweisungen haben jedoch in Übereinstimmung mit den Devisengesetzen und -bestimmungen des Vertragschließenden Teiles zu erfolgen, in dessen Hoheitsgebiet die Einnahmen erzielt wurden.

ARTIKEL 11

Die Luftfahrtbehörden eines jeden der beiden Vertragschließenden Teile haben den Luftfahrtbehörden des anderen Vertragschließenden Teiles auf deren Ersuchen alle regelmäßigen oder sonstigen statistischen Unterlagen zu übermitteln, die billigerweise zum Zwecke der Nachprüfung der auf den vereinbarten Fluglinien von dem namhaft gemachten Fluglinienunternehmen des ersten Vertragschließenden Teiles bereitgestellten Beförderungskapazität gefordert werden können. Diese Unterlagen haben alle Angaben zu umfassen, die zur Feststellung des auf den vereinbarten Fluglinien von diesem Fluglinienunternehmen bewältigten Verkehrsaufkommens und seiner Herkunft- und Bestimmungspunkte erforderlich sind.

ARTICLE 12

There shall be regular and frequent consultation between the aeronautical authorities of the Contracting Parties to ensure close collaboration in all matters affecting the fulfilment of the present Agreement.

ARTICLE 13

1. If any dispute arises between the Contracting Parties relating to the interpretation or application of this present Agreement the Contracting Parties shall in the first place endeavour to settle it by negotiation.

2. If the Contracting Parties fail to reach a settlement by negotiation, they may agree to refer the dispute for decision to some person or body, or the dispute may at the request of either Contracting Party be submitted for decision to a tribunal of three arbitrators, one to be nominated by each Contracting Party and the third to be appointed by the two so nominated. Each of the Contracting Parties shall nominate an arbitrator within a period of sixty days from the date of receipt by either Contracting Party from the other of a notice through diplomatic channels requesting arbitration of the dispute and the third arbitrator shall be appointed within a further period of sixty days. If either of the Contracting Parties fails to nominate an arbitrator within the period specified, or if the third arbitrator is not agreed, the President of the Council of the International Civil Aviation Organization may be requested by either Contracting Party to appoint an arbitrator or arbitrators as the case requires. In such case, the third arbitrator shall be a national of a third State and shall act as president of the tribunal.

3. The Contracting Parties undertake to comply with any decision given under paragraph (2) of this Article.

ARTICLE 14

1. If either of the Contracting Parties considers it desirable to amend the terms of present Agreement, it may at any time request consultation with the other Contracting Party for the purpose of amending the present Agreement. Such consultation shall begin within a

ARTIKEL 12

Zwischen den Luftfahrtbehörden der Vertragsschließenden Teile werden in regelmäßigen und kürzeren Abständen Beratungen stattfinden, damit eine enge Zusammenarbeit bei allen die Erfüllung des vorliegenden Abkommens betreffenden Angelegenheiten gewährleistet wird.

ARTIKEL 13

1. Bei einer Meinungsverschiedenheit zwischen den Vertragsschließenden Teilen über die Auslegung oder Anwendung des vorliegenden Abkommens haben die Vertragsschließenden Teile zunächst danach zu trachten, sie auf dem Verhandlungswege beizulegen.

2. Gelingt es den Vertragsschließenden Teilen auf dem Verhandlungswege nicht, eine Beilegung zu erzielen, so können sie vereinbaren, die Meinungsverschiedenheiten einer Person oder einem Gremium zur Entscheidung vorzulegen; oder die Meinungsverschiedenheit kann auf Ersuchen eines der beiden Vertragsschließenden Teile einem Schiedsgericht von drei Schiedsrichtern vorgelegt werden, von denen jeder Vertragsschließende Teil jeweils einen namhaft macht und der dritte Schiedsrichter von den beiden namhaft gemachten zu bestellen ist. Jeder der beiden Vertragsschließenden Teile hat einen Schiedsrichter innerhalb eines Zeitraumes von sechzig Tagen ab dem Zeitpunkt, zu dem ein Vertragsschließender Teil vom anderen auf diplomatischem Weg eine Note erhält, worin um eine schiedsgerichtliche Behandlung der Meinungsverschiedenheit ersucht wird, namhaft zu machen, und der dritte Schiedsrichter ist innerhalb eines Zeitraumes von weiteren sechzig Tagen zu bestellen. Wenn einer der beiden Vertragsschließenden Teile es verabsäumt, einen Schiedsrichter innerhalb des festgelegten Zeitraumes namhaft zu machen, oder falls man sich auf den dritten Schiedsrichter nicht einigen kann, so kann der Präsident des Rates der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation von jedem der beiden Vertragsschließenden Teile ersucht werden, nach Maßgabe des Falles einen oder mehrere Schiedsrichter zu ernennen. In diesem Falle muß der dritte Schiedsrichter ein Staatsangehöriger eines Drittstaates sein und fungiert als Präsident des Schiedsgerichtes.

3. Die Vertragsschließenden Teile verpflichten sich, jede gemäß Absatz 2 dieses Artikels ergangene Entscheidung zu befolgen.

ARTIKEL 14

1. Wenn einer der beiden Vertragsschließenden Teile es für wünschenswert hält, die Bestimmungen des vorliegenden Abkommens abzuändern, so kann er jederzeit den anderen Vertragsschließenden Teil um Beratungen zum Zwecke der Abänderung des vorliegenden Abkommens ersuchen.

period of sixty days from the date of the request. If the amendment relates only to the Annex, the consultation shall be between the aeronautical authorities of both Contracting Parties. When these authorities agree on a new or revised Annex, the agreed amendments on the matter will come into effect on the sixtieth day after they have been confirmed by an exchange of diplomatic notes.

2. If a general multilateral convention concerning air transport comes into force in respect of both Contracting Parties, present Agreement shall be amended so as to conform with the provisions of such convention.

ARTICLE 15

Either Contracting Party may at any time give written notice through diplomatic channels to the other if it desires to terminate the present Agreement. Such notice shall be simultaneously communicated to the International Civil Aviation Organization. If such notice is given, the present Agreement shall be terminated twelve months after the date of receipt of the notice by the other Contracting Party, unless the notice to terminate is withdrawn by agreement before the expiry of this period. In the absence of acknowledgement of receipt by the other Contracting Party, the notice shall be deemed to have been received fourteen days after the receipt of the notice by the International Civil Aviation Organization.

ARTICLE 16

The present Agreement shall enter into force sixty days from the date of signature.

The present Agreement and any Exchange of Notes in accordance with Article 14 shall be registered with the International Civil Aviation Organization.

IN WITNESS WHEREOF, the undersigned, being duly authorized by their respective Governments, have signed the present Agreement.

DONE at Vienna on this 15th day of May 1979 in duplicate in the English language.

For the Austrian Federal Government:
Willibald P. Pahr m. p.

For the Government of the Republic of Korea:
Young-Choo Kim m. p.

Mit diesen Beratungen muß innerhalb eines Zeitraumes von sechzig Tagen ab dem Zeitpunkt des Ersuchens begonnen werden. Bezieht sich die Abänderung nur auf den Anhang, so finden die Beratungen zwischen den Luftfahrtbehörden beider Vertragschließenden Teile statt. Einigen sich diese Behörden auf einen neuen oder überarbeiteten Anhang, dann treten die vereinbarten bezüglichen Abänderungen am sechzigsten Tag, nachdem sie durch diplomatischen Notenwechsel bestätigt wurden, in Kraft.

2. Tritt ein allgemeines multilaterales Abkommen über den Luftverkehr für beide Vertragschließenden Teile in Kraft, so ist das vorliegende Abkommen dahin gehend abzuändern, daß es den Bestimmungen dieses Abkommens entspricht.

ARTIKEL 15

Wünscht einer der beiden Vertragschließenden Teile, das vorliegende Abkommen zu beenden, so kann er dem anderen jederzeit die Kündigung schriftlich auf diplomatischem Weg mitteilen. Diese Kündigung ist gleichzeitig der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation bekanntzugeben. Im Fall einer Kündigung tritt das vorliegende Abkommen zwölf Monate nach Einlangen der Kündigung bei dem anderen Vertragschließenden Teil außer Kraft, sofern die Kündigung nicht vor Ablauf der Frist einvernehmlich zurückgezogen wird. Wenn eine Empfangsbestätigung durch den anderen Vertragschließenden Teil nicht erfolgt, gilt die Kündigung vierzehn Tage nach Empfang durch die Internationale Zivilluftfahrtorganisation als eingegangen.

ARTIKEL 16

Das vorliegende Abkommen tritt sechzig Tage nach seiner Unterzeichnung in Kraft.

Das vorliegende Abkommen sowie jeder gemäß Artikel 14 erfolgte Notenaustausch ist bei der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation registrieren zu lassen.

ZU URKUND DESSEN haben die Unterfertigten, von ihren Regierungen hiezu ordnungsgemäß ermächtigt, das vorliegende Abkommen unterzeichnet.

GESCHEHEN in Wien, am 15. Mai 1979 in zweifacher Urschrift in englischer Sprache.

Für die Österreichische Bundesregierung:
Willibald P. Pahr m. p.

Für die Regierung der Republik Korea:
Young-Choo Kim m. p.

ANNEX**ROUTE-SCHEDULE**

The airline designated by the Austrian Federal Government shall be entitled to operate air services in both directions as specified hereafter:

Points in Austria—via intermediate points—to one or several points in the Republic of Korea and points beyond.

The airline designated by the Government of the Republic of Korea shall be entitled to operate air services in both directions as specified hereafter:

Points in the Republic of Korea—via intermediate points—to one or several points in Austria and points beyond.

Points on any of the above routes may at the option of the designated airline be omitted on any or all flights, provided that such service shall have its starting point in the territory of the Contracting Party designating the airline.

ANHANG**FLUGSTRECKENPLAN**

Das von der Österreichischen Bundesregierung namhaft gemachte Fluglinienunternehmen ist berechtigt, auf den im folgenden festgelegten Flugstrecken Fluglinien in beiden Richtungen zu betreiben:

von Punkten in Österreich — über Zwischenpunkte — nach einem oder mehreren Punkten in der Republik Korea und Punkten darüber hinaus.

Das von der Regierung der Republik Korea namhaft gemachte Fluglinienunternehmen ist berechtigt, auf den im folgenden festgelegten Flugstrecken Fluglinien in beiden Richtungen zu betreiben:

von Punkten in der Republik Korea — über Zwischenpunkte — nach einem oder mehreren Punkten in Österreich und Punkten darüber hinaus.

Nach Ermessen des namhaft gemachten Fluglinienunternehmens können Punkte auf jeder der vorangeführten Flugstrecken auf einem oder auf allen Flügen ausgelassen werden, mit der Maßgabe, daß diese Fluglinie ihren Ausgangspunkt im Hoheitsgebiet des Vertragschließenden Teiles hat, der das Fluglinienunternehmen namhaft macht.

Das Abkommen tritt gemäß seinem Art. 16 am 14. Juli 1979 in Kraft.

Kreisky



BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bezugspreis des Bundesgesetzblattes für die Republik Österreich beträgt vorbehaltlich allfälliger Preiserhöhungen infolge unvorhergesehener Steigerung der Herstellungskosten bis zu einem Jahresumfang von 2000 Seiten S 500,—, inklusive 8 % Umsatzsteuer, für Inlands- und S 590,— für Auslandsabonnements. Für den Fall, daß dieser Umfang überschritten wird, bleibt für den Mehrumfang eine entsprechende Neuberechnung vorbehalten. Der Bezugspreis kann auch in zwei gleichen Teilbeträgen zum 1. Jänner und 1. Juli entrichtet werden.

Einzelne Stücke des Bundesgesetzblattes sind erhältlich gegen Entrichtung des Verkaufspreises von 95 g inklusive 8 % Umsatzsteuer für das Blatt = 2 Seiten, jedoch mindestens S 5,— inklusive 8 % Umsatzsteuer für das Stück, im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerel, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 72 61 51—58/295 oder 327 Durchwahl, sowie bei der Manz'schen Verlags- und Universitätsbuchhandlung, 1010 Wien, Kohlmarkt 16, Tel. 63 17 85.

Bezugsanmeldungen werden von der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerel, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 72 61 51—58/294 Durchwahl, entgegengenommen.

Als Bezugsanmeldung gilt auch die Überweisung des Bezugspreises oder seines ersten Teilbetrages auf das Postscheckkonto Wien Nr. 5780.002. Die Bezugsanmeldung gilt bis zu einem allfälligen schriftlichen Widerruf. Der Widerruf ist nur mit Wirkung für das Ende des Kalenderjahres möglich. Er muß, um wirksam zu sein, spätestens am 15. Dezember bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerel, 1037 Wien, Rennweg 12 a, einlangen.

Die Zustellung des Bundesgesetzblattes erfolgt erst nach Entrichtung des Bezugspreises. Die Bezieher werden, um keine Verzögerung in der Zustellung eintreten zu lassen, eingeladen, den Bezugspreis umgehend zu überweisen.

Ersätze für abgängige oder mangelhaft zugekommene Stücke des Bundesgesetzblattes sind binnen drei Monaten nach dem Erscheinen unmittelbar bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerel, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 72 61 51—58/294 Durchwahl, anzufordern. Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden Stücke des Bundesgesetzblattes ausnahmslos nur gegen Entrichtung des Verkaufspreises abgegeben.